

**Vorlage Nr. 14/0196**

Federf. Stadtamt: Amt für Integration und Sport

<b>Vorlage für den</b>	Berichterstatter	Zuständigkeit	Sitzung am	Punkt
Integrationsrat	Erster Beigeordneter Rainer Weichelt	Kenntnisnahme	02.04.2014	8

öffentliche Sitzung

**Betrifft:**

**Rückblick auf die Legislaturperiode 2010 bis 2014 des Integrationsrates**

**Begründung:**

(ggf. zusätzlich)

Mit der Sitzung des Integrationsrates am 02.04.2014 geht die erste Legislaturperiode des am 07.02.2010 erstmals gewählten Integrationsrates der Stadt Gladbeck zu Ende. Ausgangspunkt für die Bildung eines Integrationsrates war das am 30.06.2009 durch den Landtag des Landes Nordrhein-Westfalen beschlossene Gesetz zur Förderung der politischen Partizipation in den Gemeinden und damit einhergehend der Beschluss des Rates der Stadt Gladbeck vom 24.09.2009, den bisherigen Ausländerbeirat der Stadt Gladbeck durch einen Integrationsrat zu ersetzen. Der Beginn dieser neuen Epoche war sehr eindrucksvoll, die Wahlbeteiligung in Gladbeck bei der Integrationsratswahl am 07.02.2010 lag bei 27,2 % und wies damit die dritthöchste Wahlbeteiligung im gesamten Land Nordrhein-Westfalen auf.

Im Folgenden soll ein kurzer Rückblick auf die zurückliegenden Sitzungen des Integrationsrates in dieser Legislaturperiode gehalten werden.

**1. Zahlen, Daten, Fakten**

In den zurückliegenden 4 Jahren hat der Integrationsrat insgesamt 24 Sitzungen zu wichtigen Integrationsthemen in der Stadt Gladbeck abgehalten. 21 Sitzungen fanden im Ratsaal der Stadt Gladbeck statt, darüber hinaus war der Integrationsrat auch zu Gast im Martin-Luther-Forum, bei der Gladbecker Feuerwehr sowie im Bildungs- und Begegnungszentrum in Brauck.

<b>Mitzeichnungen</b>					
Bürgermeister:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerer:	Beigeordneter	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: \_\_\_\_\_

In den 24 Sitzungen wurden nach teils kontroversen, jedoch stets von gegenseitigem Respekt geprägten Diskussionen, insgesamt 106 Beschlüsse zu Integrationsthemen in Gladbeck gefasst. 43 dieser Beschlüsse waren reine Kenntnisnahmen, 63 Beschlüsse beinhalteten Empfehlungen, Entscheidungen sowie Zustimmungen zu verschiedenen Problemstellungen, Projekten bzw. Mitwirkungsangelegenheiten.

Der Integrationsrat hat in den zurückliegenden 4 Jahren auf Grundlage der 2010 verabschiedeten Richtlinien für die Mittelvergabe zur Förderung der Migrations- und Integrationsarbeit in Gladbeck insgesamt 83 Integrationsprojekte mit einem Gesamtvolumen von ca. 64.000,00 € gefördert. Viele dieser geförderten Projekte, die in der Mehrzahl in Kooperation von Migrantenvereinigungen mit städtischen Einrichtungen durchgeführt wurden, hatten nachhaltige Integrationseffekte.

## **2. Inhaltliche Themen**

Der Integrationsrat der Stadt Gladbeck hat in den zurückliegenden 4 Jahren viele wichtige Integrationsthemen identifiziert, mitgestaltet und weiterentwickelt. Hierbei hat er in vielen Fällen große Weitsicht bewiesen. Beleg hierfür sind die insgesamt 5 verabschiedeten Resolutionen zu den Themen

- „Situation der von einer Abschiebung bedrohten Flüchtlinge aus dem Kosovo“
- „Appeltatenfest 2011“
- „Rechtsextreme, terroristische Morde und Anschläge der letzten Jahre“
- „Elektronischer Aufenthaltstitel für Ausländer“ sowie
- „Interkommunale Zusammenarbeit im Bereich Ausländerwesen, Zentralisierung der Ausländerbehörden“.

Alle Resolutionen haben letztlich den von ihnen verfolgten Zweck erfüllt, so konnte beispielsweise eine Zentralisierung der Ausländerbehörden beim Kreis Recklinghausen verhindert werden, die Gebühr für Erteilung eines elektronischen Aufenthaltstitels zumindest für bestimmte Personengruppen gesenkt werden und mittlerweile auch ein stichtagsunabhängiges Bleiberecht für Flüchtlinge unter anderem aus dem Kosovo bei Erfüllung bestimmter Voraussetzungen erreicht werden. Hierfür waren die verabschiedeten Resolutionen zwar nicht allein ausschlaggebend, jedoch zumindest ein kleiner Baustein in der jeweiligen Entscheidungskette.

Weitere wichtige Themen, mit denen sich der Integrationsrat in dieser Legislaturperiode beschäftigt hat, waren unter anderem:

- Verabschiedung einer Geschäftsordnung und von Richtlinien für die Mittelvergabe zur Förderung der Migrations- und Integrationsarbeit in Gladbeck
- Erarbeitung und Durchführung des Integrationskonzeptes Brauck
- Rassismuskritik bei der Freiwilligen Feuerwehr
- Ratsbürgerentscheid zum Umbau der B224 zur A52

- Kommunales Wahlrecht für alle Migrantinnen und Migranten
- Glücksspiel und Migranten (mit Erstellung eines Informationsflyers und Ausweitung des Themas auf den Landesintegrationsrat)
- Interkulturelle Öffnung der Verwaltung
- Familienberichterstattung (mit dem Ergebnis der Verbesserung der Bildungsmöglichkeiten für ausländische Kinder)
- Durchführung einer Gedenkveranstaltung für die Opfer des Brandanschlags von Solingen im Jahr 1993
- Einrichtung von Gebetsräumen des islamische Kulturvereins Gladbeck e. V. in der ehemaligen Taubenhalle an der Haldenstraße
- Projekt Stadtmitte, familienfreundliche Innenstadt
- Sprachstand von Einschulungskindern
- Unterbringung von Kindern in Pflegefamilien
- Ramazanfest
- Einrichtung eines Kommunalen Integrationszentrums für den Kreis Recklinghausen sowie des Büros für interkulturelle Arbeit in Gladbeck (nach Wegfall der RAA)
- Unterbringungssituation von Asylbewerbern.

Darüber hinaus wurden dem Integrationsrat eine Vielzahl von Projekten und Einrichtungen in Gladbeck näher vorgestellt. Beispielhaft sind hier zu nennen:

#### Projekte

- Lokale ethnische Ökonomie
- Bildungsprojekt Uhlandschule
- Integration durch Sport (Deutscher Olympischer Sportbund)
- Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus
- Komm auf Tour
- Schwerpunkt – Kitas, Sprache und Integration
- Programme „Rucksack Schule“ und „Rucksack Kindergarten“
- Projekt Stadtmitte – familienfreundliche Innenstadt
- Gladbecker Lesetage

#### Einrichtungen:

- Jobcenter
- Flüchtlingsarbeitskreis
- Gesundheitsamt Recklinghausen
- Anti-Rassismus Informationszentrum NRW (ARIC-NRW)
- Internationales Mädchenzentrum
- Gladbecker Kinderzimmer
- ELNet Bleiberecht Emscher-Lippe
- Martin-Luther-Forum
- Bildungs- und Begegnungszentrum

### **3. Résumé:**

Der Integrationsrat der Stadt Gladbeck hat in der zurückliegenden Legislaturperiode eine Vielzahl von Themen angefasst und hierbei beachtliche Erfolge erzielt. Er hat sich zu dem zentralen Gremium für alle Integrationsfragen in der Gladbecker Stadtgesellschaft entwickelt und ist in Fragen der Integration aus der politischen Landschaft in Gladbeck nicht mehr wegzudenken. Es gilt nun, in der kommenden Legislaturperiode diese erfolgreiche Arbeit fortzusetzen und weiter im politischen Leben der Stadt Gladbeck zu verstetigen. Hierzu bedarf es jedoch weiterhin der engagierten Mitarbeit von Migrantinnen und Migranten, so dass der am 24. Mai anstehenden Neuwahl des Integrationsrates eine große Bedeutung zukommt. Nur durch eine Fortsetzung des bisherigen Engagements ist eine gleichberechtigte Teilhabe der Gladbecker Migrantinnen und Migranten an der politischen Willensbildung in dieser Stadt gesichert.

**Finanzielle Auswirkungen:**

keine

folgende

**Ergebnisrechnung**

<b>Ertrag</b>	<b>€</b>
einmalig	
jährlich	

<b>Aufwand</b>	<b>€</b>
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

**investiver Finanzplan**

<b>Einzahlung</b>	<b>€</b>
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

<b>Auszahlung</b>	<b>€</b>
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen:

zur Verfügung

nicht zur Verfügung

**Beschlussentwurf:**

Der Integrationsrat nimmt den Rückblick auf die zurückliegende Legislaturperiode zustimmend zur Kenntnis.

Der Bürgermeister  
i. V.

---

Rainer Weichelt  
Erster Beigeordneter

---

In der Sitzung des

\_\_\_\_\_-Ausschusses

Rates

Haupt- und Finanzausschusses

am \_\_\_\_\_ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: